

Fraktion im Rat der Stadt Ibbenbüren, den 01.07.2019

An den
Bürgermeister
der Stadt Ibbenbüren
Herrn Dr. Marc Schrammeyer
Alte Münsterstraße 16

49477 Ibbenbüren

Anfrage bez. Eichenprozessionsspinner (EPS) in Ibbenbüren

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schrammeyer,

die UWG IFI nimmt zur Kenntnis, dass die Stadtverwaltung in obiger Angelegenheit das nach ihrer Auffassung Möglichste leistet und die durch EPS kontaminierten Stellen nach Priorität entfernt. Die UWG IFI bittet daraufhin um Auskunft, anhand welcher Vorgaben sich die Priorität der Entfernung der EPS in Ibbenbüren beurteilt. Ist zudem bereits bekannt wie viele Eichen im Stadtbereich von EPS kontaminiert sind und wie viele der betroffenen Eichen täglich bearbeitet werden? Wie viele Firmen sind mit welchem Personalaufwand derzeit mit der Entfernung der Nester befasst? Der UWG IFI ist bekannt, dass u.a. die Bäume an der Groner Allee auf Höhe der Aa bis zum Waldrand Teutoburger Wald mit mindestens 30 Nestern belegt sind. Die Sorgen der Bürger nehmen dementsprechend stark zu.

Wir als UWG IFI sind der Auffassung, dass die städtische Initiative gemessen am derzeitigen Problem insoweit nicht ausreicht, um den Sorgen der Bürger gerecht zu werden. Ibbenbürener Bürger sowie einige der hiesigen Ärzte bitten die Stadt ihre Bemühungen in dieser Hinsicht zu intensivieren, indem sie weitergehende Maßnahmen möglichst umgehend ergreift.

Die UWG IFI hat nicht den Eindruck, dass das EPS-Problem ein nur singuläres Ereignis darstellt, sondern sich in den nächsten Jahren wiederholen wird. Die UWG IFI bittet daher die Verwaltung für die folgenden Jahre einen Masterplan zu entwickeln, um dieses Problem in Zukunft kurzfristig mit entsprechendem Personalaufwand in den Griff zu bekommen. Außerdem bittet die UWG IFI für den Haushalt 2020 die entsprechende Haushaltsstelle auf 100 T€ anzuheben.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Andre Wesselmann
Sachkundiger Bürger der UWG IFI